

# Gemeindebrief

Ausgabe 2/2021 | Juli - August - September - Oktober

## Menschen in Habenhausen

> Seite 6 - 7



### Freikirche

Was bedeutet das?

> Seite 2 - 3

### Gartencafé

Einfach mal vorbei schauen!

> Seite 4 - 5

### Für Jung und Alt

Angebote für Jugendliche,  
Kinder usw.

> Seite 10 - 15

# (K)eine Kirche wie jede andere

Das Redaktionsteam hat mich beauftragt, etwas darüber zu schreiben, was eine Freikirche ausmacht. Nun, vielleicht werde ich es nicht schaffen, alle Freikirchen zu beschreiben, aber ich kann versuchen, ein Bild unserer Freikirche zu zeichnen. Und als erstes fällt mir zu meiner Paulus-Gemeinde ein: Sie ist mir ein echtes Herzensanliegen. Und diese Einstellung, dieses Gefühl, teile ich wahrscheinlich mit

vielen meiner Glaubensgeschwister, egal ob sie Mitglieder oder Gäste der Gemeinde sind. Ohne dass eine freikirchliche Gemeinde nämlich eine Herzenssache ist, gäbe es so etwas wie uns auch gar nicht. Sie lebt von persönlichem Gebet und sie überlebt aufgrund der freiwilligen Großzügigkeit der Spender und der hingebungsvollen Mitarbeit von vielen, vielen Ehrenamtlichen.

Eine Freikirche wie die Paulus-Gemeinde baut auf die Glaubensinhalte der Bibel als offenbartes Wort Gottes. Das mag aus moderner und postmoderner Sicht betrachtet komisch erscheinen. Die Bibel

als Grundlage des Glaubens und des Lebens? Nicht ganz. Gott, in der Person von Jesus Christus, ist die Grundlage unseres Glaubenslebens. Aber wir wissen, wer er ist, wie er ist und auch wer wir als Menschen sind durch sein vertrauenswürdiges Sprechen in diesem alten, aber brandaktuellen Buch, das unsere Gedanken, unsere Werte und unsere Gemeinschaftskultur prägt.



## IMPRESSUM

### Herausgeber:

Paulus-Gemeinde, Habenhauser Dorfstraße 27–31, 28279 Bremen, [www.paulusgemeinde.de](http://www.paulusgemeinde.de)

Der Gemeindebrief erscheint dreimal im Jahr und wird kostenfrei abgegeben.

### Redaktion:

Gerhard Dahlke, Carsten Deicke, Erika Hofheinz, Sybille Schröder, Philipp Schwabe, Sarah Schwabe  
V. i. S. d. P.: Tobias Burgemeister

### Fotos:

David Weber, Marc-Björn Seidel, Arne Lüking, Bibel: unsplash Aaron Burden, Brunneneimer: unsplash Samur Isma und PG-Archiv

## KONTAKT

Gemeindebüro, Tel. 200 790 0  
Mo. bis Do. von 10.00 bis 12.00 Uhr  
und von 16.00 bis 17.00 Uhr  
[buer@paulusgemeinde.de](mailto:buer@paulusgemeinde.de)

Pastor Markus Zobec, Tel. 200 790 23  
[markus.zobec@paulusgemeinde.de](mailto:markus.zobec@paulusgemeinde.de)

Pastor Ingo Bröckel, Tel. 200 790 29  
[ingo.broeckel@paulusgemeinde.de](mailto:ingo.broeckel@paulusgemeinde.de)

Pastor Marcus Dieckmann, Tel. 200 790 24  
[marcus.dieckmann@paulusgemeinde.de](mailto:marcus.dieckmann@paulusgemeinde.de)

Vikar und Jugendreferent:  
Magnus Balters, Tel. 200 790 27  
[magnus.balters@paulusgemeinde.de](mailto:magnus.balters@paulusgemeinde.de)

Referent für Kinderdienst  
Simon Rauch, Tel. 200 790 25  
[simon.rauch@paulusgemeinde.de](mailto:simon.rauch@paulusgemeinde.de)

Referent für Programm und Musik:  
Janno Both, [janno.both@paulusgemeinde.de](mailto:janno.both@paulusgemeinde.de)

Hausmeister:  
Anne & Jörn Stender, Tel. 200 790 26  
[hausmeister@paulusgemeinde.de](mailto:hausmeister@paulusgemeinde.de)

Bankverbindung:  
Kreissparkasse Syke  
IBAN: DE88 2915 1700 1160 0072 72  
Die Paulus-Gemeinde ist berechtigt, steuerlich abzugsfähige Zuwendungs-Bestätigungen auszustellen.



Vielleicht stolpern Sie darüber, dass ich Glaube und Leben in den vorangegangenen Sätzen austauschbar verwendet habe. Doch das ist ein weiteres Zeichen einer Freikirche. Der Glaube und das Leben sind keine Gegensätze, sondern gehören zusammen. So reden wir ganz selbstverständlich mit unseren biologischen und unseren uns anvertrauten Gemeinde-Kindern und -Jugendlichen über dieses Glaubensleben mit Gott. Aber wir erwarten kein blindes „Ja“ zum Glauben der Eltern und Großeltern. Deswegen taufen wir auch keine Säuglinge, die dadurch automatisch Teil der Kirche würden. Wir taufen religionsmündige - meine Auto-korrektur wollte hier „religionsmündige“ schreiben - Menschen, denen wir in Gottesdiensten, Kleingruppen oder Gesprächen regelmäßig die Möglichkeit geben, Gott weiter auf Distanz zu halten oder ihn aus

vollem Herzen anzunehmen. Und selbst mit ihrer Taufe werden sie kein Mitglied. Wir taufen z.B. oft Menschen, die eigentlich eine andere Gemeinde besuchen.

Was uns ein wenig Sorgen macht - auch weil wir kaum Einfluss darauf haben - ist, wie bestimmte Beschreibungen als Kampfbegriffe benutzt oder gefüllt werden. Auch das gewachsene öffentliche Misstrauen gegenüber Kirchen im Allgemeinen und Freikirchen im Speziellen bedauern wir. Oft wird ja im Zusammenhang mit Freikirchen das Adjektiv „fundamentalistisch“ benutzt. Wenn das beutetet, dass wir ein festes Fundament haben, ist das eine zutreffende Beschreibung. Wenn es bedeuten soll, dass wir fanatisch, autoritär, homophob oder undemokratisch sind, ist das eine krasse Fehldiagnose. Bei uns muss auch niemand „aussteigen“.

Genauso, wie wir uns über neue Gemeindemitgliedschaften freuen, bedauern wir Gemeindeaustritte. Und beides kommt sehr regelmäßig vor. Wir sind also im besten Sinne des Wörtchens „frei“ eben eine Freikirche.



Markus Zobec  
(Leitender Pastor der  
Paulus-Gemeinde)

# Ein Gartencafé in Habenhausen

**Gemeindebrief:** Hallo Janno, du leitest das Team des Gartencafés. Erzähl doch mal, was das Gartencafé überhaupt ist.

**Janno:** Ja, gerne. Schon seit vielen Jahren gibt es in unserer Gemeinde nach dem Gottesdienst Kaffee aus der Siebträgermaschine und leckere Limonaden. Vor ca. sechs Jahren hat sich ein kleines Team gebildet, das auch am Montagnachmittag im Sommer das Café geöffnet hat. Neben Kaffee und Limo gab es auch Kekse und Kuchen. Seit Juni 2020 hat das Café nun auch einen eigenen Namen, ein Logo, eine eigene Website, einen eigenen Instagram-Account und vor allem: an drei Tagen in der Woche geöffnet, nämlich Sonntag bis Dienstag jeweils von 15.00 bis 18.00 Uhr. Unser Garten mit dem großen Spielplatz ist ein absoluter Traum für Groß und Klein.

**Gemeindebrief:** Das klingt gut. Ich war auch schon ein paar Mal da und war erstaunt über die netten Mitarbeiter und das große Angebot. Magst du dazu ein bisschen was sagen?

**Janno:** Unser Team ist mittlerweile recht groß, über 30 Mitarbeiter engagieren sich ehrenamtlich im Café - einfach, weil sie auf dem Herzen haben, in Habenhausen einen schönen Treffpunkt zu schaffen. Und das spürt man jedem Einzelnen ab.

Wir wollen gerne so viel wie möglich selbst machen, daher sind alle Kuchen und Kekse von unseren Mitarbeitern selbst gebacken. Im letzten Sommer hatten wir auch selbstgemachtes Eis und immer wieder ein paar



# enhausen

salzige Angebote. Wir achten auf hochwertige Produkte, eine gute Mischung und denken auch immer an unsere kleinen Gäste.

**Gemeindebrief:** Vor allem beim Bezahlen unterscheidet ihr euch von herkömmlichen Cafés in der Stadt. Was ist denn ein „Wertschätzcafé“?

**Janno:** Genau, wir haben im Gartencafé keine festen Preise, sondern lassen die Gäste selbst entscheiden, wie viel ihnen der Besuch wert war. Das ermöglicht allen einen Besuch bei uns und jeder kann sich die leckeren Snacks und Getränke leisten. Wir sind mit dem Konzept sehr zufrieden und kriegen das auch von unseren Gästen gespiegelt. Und wenn man mal sein Portemonnaie vergessen hat, dann tut man halt beim nächsten Besuch etwas in die Kasse (lacht).

**Gemeindebrief:** Vielen Dank für diese Einblicke in euer Team. Wo gibt es denn noch weitere Infos?

**Janno:** Am aktuellsten ist man immer bei Instagram informiert. Unter @gartencafe\_bremen zeigen wir auch immer das tagesaktuelle Angebot, bewerben Sonderaktionen wie Pizza und Burger-Abende und verkünden auch, wenn wir mal nicht geöffnet haben (beispielsweise in den Ferien). Natürlich gibt es auch eine Website: [gartencafe.paulusgemeinde.de](http://gartencafe.paulusgemeinde.de), dort finden sich ebenfalls alle Updates.

**Gemeindebrief:** Dankeschön für die Einblicke und wir wünschen euch weiterhin viel Erfolg.



# Der Schmerz hat nicht das letzte Wort

## Ein Leben mit Krankheit und Hoffnung



Wir sitzen uns gegenüber, wenn auch über mehrere Kilometer Entfernung, am Telefon. Heidemarie in Lilienthal und ich in Bremen. Sie berichtet, dass sie in Castrop-Rauxel, im Ruhrgebiet, geboren und aufgewachsen ist. Als zweites Kind, in einem Geschäftshaushalt, wurde sie streng katholisch erzogen. Ihre große Leidenschaft war das Schwimmen, sie gewann Meisterschaften, sammelte Pokale. Drei Jahre ihrer Teenagerzeit verbrachte sie in einem Internat. In Bremen machte sie die Ausbildung zur Kinderkrankenschwester und direkt danach noch die zur Arzthelferin. Es folgten acht Jahre glückliche Familienzeit, der Sohn wurde geboren und fünf Jahre später die Tochter.

Heidemarie ist seit 1998 geschieden und seit 2000 in Erwerbsunfähigkeitsrente.

**Heidemarie, was passierte, dass du mit 47 Jahren nicht mehr arbeitsfähig warst?**

Kurz nach dem 30. Geburtstag erkrankte ich schwer an Rheuma. Die Kinder waren acht und drei Jahre alt. Vier schwere Schübe folgten einander, mit Behandlungen und Kuren, dazu brach wieder das Asthma aus, das mich schon als Kind geplagt hatte. Ich war nicht in der Lage, meine Familie zu versorgen. Ich habe eine „Steh-auf-Männchen-Mentalität“, und so packte ich vieles neu an, übte meinen Beruf

wieder aus. Aber dann, nach 23 Jahren Ehe, kam die Scheidung, ich war verzweifelt. Als komplette Katastrophe erlebte ich dann im Jahr 2000 zwei schwere Lungenoperationen. Die Prognose der Ärzte lautete: Sie haben noch höchstens fünf Jahre! Das trieb mich wieder zur Suche nach Gott. In einer lebendigen Gemeinde, wo ich verstand, dass Glauben eine Herzensentscheidung ist, gab ich Gott die Kontrolle über mein Leben. Eigentlich dachte ich aus tiefstem Herzen, „jetzt reicht`s aber“, da folgten weitere Erkrankungen und Operationen: Ein neues Kniegelenk, OP beider Augen wegen Schädigung durch Cortison, das rechte Ohr ertaubte ... und wieder und wieder Chemotherapie der Lunge. Trotzdem konnte ich wieder regelmäßig schwimmen und Radfahren. Aber seit 2008 brauche ich dauerhaft Sauerstoff.

**Woraus schöpfst du deine Kraft für jeden Tag? Du hast berichtet, dass du auf keinen Fall über deine Krankheit wahrgenommen werden möchtest. Auch nicht über den Sauerstoffschlauch, Rollator oder Rollstuhl...**

Gott ermutigt mich, tröstet mich, lässt mich wieder aufstehen. Und ich sehe auch die medizinischen Behandlungen, die Chemos, die ich zweimal im Jahr bekomme, die Infusionen alle zwei Wochen,

## Kenne ich... aber woher?

Drei Personen aus der Paulus-Gemeinde stellen wir kurz vor, die man in Habenhausen und umzu treffen könnte:

als Ressourcen. Schwimmen und Reha-Sport tun mir sehr gut. Kraft habe ich immer nur für einen halben Tag, was Aktivitäten angeht. Alles, was mir zur Verfügung steht, will ich nutzen. Früher, wenn mich die Mutlosigkeit packte, setzte ich mich ins Auto und fegte über die Autobahn. Heute setze ich mich in meinen Sessel, lese was Gutes und spreche mit Gott.

### Wenn du an die Zukunft denkst, Heidemarie, was macht dir Angst?

Was mein Gefühl und meinen Verstand angeht, habe ich gut vorgesorgt, denke ich. Das wichtigste: Im Himmel wird auf mich gewartet! Aber der Gedanke ans Sterben macht mir schon Angst. Wenn ich nicht mehr in der Lage bin, eine Entscheidung zu treffen, auf andere angewiesen bin. Werden die, denen ich vertraue, die richtige Entscheidung zur richtigen Zeit treffen? Ich möchte nicht leiden. Aber ich habe die Kontrolle über mein Leben ja an meinen Vater im Himmel abgegeben.

### Herzlichen Dank, Heidemarie, für dein offenes Mitteilen, Gott segne dich!

Die Gespräche mit Heidemarie haben Sybille Schröder und Erika Hofheinz geführt.

**Horst K.**, 81 Jahre alt, verwitwet und seit 22 Jahren im (Un-)Ruhestand. Horst wurde 1954 in der Paulus-Gemeinde konfirmiert. Er hat in unterschiedlichen Bereichen mitgearbeitet, gehörte 25 Jahre zur Gemeindeleitung. Er weiß spannende Geschichten über Gott und die Gemeinde zu erzählen. Treffen können Sie ihn beim Spaziergang am Werdersee und auf dem Parkplatz der Gemeinde beim GAIN-Container. Er ist immer dabei, wenn es gilt, Hilfsgüter für Menschen in Armenien zu sammeln, zu verpacken und im Container zu verstauen. Warum er das in seinem Alter immer noch tut? Weil er Gott unglaublich dankbar ist, dass der ihm immer wieder Kraft schenkt, zu helfen und für andere da zu sein.



**Anne S.**, 41 Jahre alt, verheiratet, Mutter von drei Söhnen im Alter von 6 bis 13 Jahren. Hauptberuflich ist sie Hausfrau und Mutter, nebenberuflich Hausmeisterin der Paulus-Gemeinde. Sie sagt von sich, dass sie den „Nebenjob“ Hausmeister nicht angenommen hat, weil sie Langeweile hatte, sondern weil Gott und andere Menschen in ihr und ihrem Ehemann „die Richtigen“ für diesen Beruf/diese Berufung gesehen haben. Es macht ihr Freude, ihre Zeit und Fähigkeiten für andere Menschen einzusetzen. Ihr könnt sie beim Einkaufen genau so treffen wie beim Kinderanfeuern beim ATSV und TuS Komet Arsten.



**Carsten J.**, Informatiker, verheiratet mit Mina aus dem Iran, Vater einer sechs Monate alten Tochter. Seine Kindheit verbrachte er in Tadschikistan und lebt seit 2001 in Bremen. Auf die Frage, was ihn an der Paulus-Gemeinde begeistert, antwortet er: „Das Miteinander aller Generationen. Dass man als junge Familie im Gottesdienst gern gesehen wird, obwohl das mitgebrachte Baby fröhlich vor sich hin kräht, dass Teenies trotz eines provokanten Kleidungsstils genauso willkommen sind wie Senioren, die mit viel Respekt behandelt werden. Und nicht zuletzt die Tatsache, dass sich hier verschiedene Kulturen begegnen und liebevoll miteinander umgehen.“



# Fünf katastrophale Bibelgeschichten

**Heute.** Das Jahr 2021. Die Bibel. Die ältesten Texte sind bereits mehrere tausend Jahre alt. Da dürfte es nicht verwundern, wenn man die Geschichten nicht immer ganz versteht. Doch es gibt sicherlich auch einige Personen und Ereignisse, die bereits zur damaligen Zeit höchst verwunderlich waren. Warum bin ich also davon so überzeugt, dass der christliche Glaube auch heute noch den vielleicht „gesündesten Lebensstil“ mit sich bringt, den sich ein Mensch aneignen kann!? Nun, das will ich gerne erklären. Lass mich dir fünf fast absurde Ereignisse aus der Bibel erzählen und dann zeigen, wie mir solche Geschichten helfen, der beste Mensch zu sein, der ich sein kann... also mindestens ein Stück besser als der, der ich gestern noch war.

Die **erste** Geschichte (Genesis 30, 37-39) handelt von Jakob. Er wurde ausgewählt, die große Verheißung Abrahams (sein Opa) und Isaaks (sein Vater) fortzuführen. Doch statt sich wie ein frommer Knabe zu verhalten, manipuliert er sich lieber seinen Erfolg selbst zurecht. Doch gerade wenn man denkt „so schummeln geht doch gar nicht“, beschenkt ihn Gott auf verrückte Weise. Durch Baumrinde im Wasser für das Kleinvieh entsteht eine Herde voller gesprenkelter und gestreifter Tiere, die Jakob durch einen Deal mit seinem Schwiegervater behalten darf. Fast wie ein Zauber.

Die **zweite** Geschichte hat auch mit Tieren zu tun. Dort (Numeri 22,28-31) reitet Bileam, mitten in einem politischen Konflikt, hinter einer Horde Männern her denen er helfen soll. Doch seine Eselin weicht auf einmal vom Weg ab und verhält sich sonderbar. Er schlägt sie, verwirrt und in der Hoffnung, dass sie aufhört, doch sie kann nicht anders, ein Engel stellt sich ihr dauernd in den Weg. Statt ihm jedoch direkt die Augen zu öffnen, lässt Gott erst einmal die Eselin reden, die Bileam direkt Vorwürfe macht! Verrückt, oder?

Dann ist da noch **Simson**. Den kennt man. Der vielleicht stärkste Mann, der jemals gelebt hat. Er war aber emotional nicht wirklich stabil. Als ihm beispielsweise (Richter 15,1-8) sein Schwiegervater offenbart, dass er seine Frau bereits wem anders gegeben hat, bindet er 300 Füchse - ja, das sind sehr viele Füchse auf einmal - an Fackeln, zerstört so unzählige Getreidefelder und Weinberge, verprügelt die wütenden Männer und sorgt immer wieder für Chaos. Erstaunlich, wozu ein einziger Mann im Stande sein kann. Erstaunlicher sogar, wenn er seine Begabung nicht selbstsüchtig einsetzt, sondern einfach nur damit dient.

**Hesekiel**, zum Beispiel, lässt sich von Gott entführen (Hesekiel 37, 1-14), um dann einfach nur auszusprechen, was Gott ihm sagt und anschließend dabei zuzusehen, wie unzählige vertrocknete Knochen nach und nach mit Sehnen, Muskeln und Haut überzogen werden, bis Gott ihnen letztendlich durch Hesekiel Leben einhaucht und sie zu einem lebendigen Heer werden. Hammer.

## Was haben diese Geschichten jetzt aber gemeinsam?

Das ist eigentlich gar nicht so schwer. Gott arbeitet mit Menschen. Nicht mit großen Helden, besonders tüchtigen und braven Leuten, sondern mit Menschen, die ihre Schwächen bzw. ihre dunklen Seiten haben. Menschen wie dich und mich. Deshalb lässt sich auch begründet sagen, dass Gott wirklich jeden Menschen liebt und als Gott-Mensch, Jesus, sich selbst hingegeben hat, damit wirklich jeder die Chance hat, mit Gott in Einklang zu kommen. Spätestens an der Lebensgeschichte von Paulus (siehe Apostelgeschichte ab Kap. 8) wird deutlich, dass Jesus selbst die an seiner Seite aufnimmt, die sich aktiv gegen seinen Plan gewendet haben, um mit ihnen der ganzen Welt zu zeigen, dass er





die Kluft gefüllt hat. Die Kluft, die wir sehen und fühlen, wenn wir an einen perfekten, wahrhaften Gott denken, der Liebe ist und gleichzeitig die Welt anschauen, wie sie jetzt ist.

Du musst **nicht perfekt oder „tadellos fromm“ sein**, damit Gott dich beachtet oder dich zum Segen für andere Menschen einsetzen kann, das kann sowieso keiner. Er kennt dich ganz genau – und liebt dich trotz allem! Gott kann und möchte mit fehlerhaften, gebrochenen oder verzweifelten Menschen an (s)ein gutes Ziel kommen. Das ist die gute Nachricht. Das

ist das Leben, welches ich führen möchte: Ich darf ich sein – und Gott möchte durch mich meine Umwelt – das Leben der Menschen, die mir jeden Tag begegnen – etwas besser machen. Und mich auch.

Jakob Bosien  
(Trainee in der  
Paulus-Gemeinde)



# Kirche für Kinder - Kirche mit Kids



Herzlich willkommen in der Kirche mit Kids! Hier wollen wir gemeinsam in verschiedenen Gruppen eine tolle Zeit haben und erleben und entdecken, dass wir geliebte Kinder Gottes sind! Mein Name ist Simon Rauch, ich bin 38 Jahre alt, verheiratet und habe selbst drei wunderbare Kinder im Alter von 8, 4 und 1 Jahr. Ich liebe es, gemeinsam mit den Kids und Mitarbeitern in der Paulus-Gemeinde kreativ und besonders musikalisch unterwegs zu sein und Gottes Wort, die Bibel, in die heutige Lebenswelt der Kinder hinein zu übersetzen und besser verstehen lernen.



Dazu laden wir sonntags alle Altersgruppen von 1,5 bis 12 Jahre in verschiedene Kindergottesdienst-Gruppen ein! Wir spielen, singen, staunen, lachen, basteln, feiern... um 10.00 und auch um 12.00 Uhr parallel zu den Gottesdiensten in der Kirche! Nicht nur unsere besonders gemütlich, hell und schön eingerichteten Räume laden die Kids direkt ein, sich wohl und angenommen zu fühlen - ein Team von über 70 Mitarbeitern hilft Woche für Woche mit, damit die Kids eine bestmögliche Zeit in ihren Gruppen haben.



Auch unter der Woche gibt es Angebote, wie die „Kinderstunde“ (mittwochs von 16.00 - 17.30 Uhr für Kids von 5 bis 8 Jahren) oder die „Jungschar“ (donnerstags von

16.30-18.00 Uhr, für Kids von 9 - 12 Jahren). Hier gibt es immer ermutigende Geschichten und Andachten, fröhliche Lieder, eine Menge Action und kreative Aktionen - eine gute Zeit, um Freundschaften fürs Leben zu finden...

Mittwochs um 9.30 Uhr trifft sich eine Gruppe von Müttern mit ihren Babys und Kleinkindern, um sich auszutauschen, Freud und Leid des Elterndaseins zu teilen und einfach lecker gemeinsam zu frühstücken - auch hier sind Gäste und Besucher immer willkommen!

Das gilt auch für den ganz neuen Spielkreis „Rappelkiste“ (Start am 2. September): Donnerstags von 9.00 bis 10.00 Uhr für Ein- bis Dreijährige und ihre Eltern.

Freizeiten und besondere Kindertage runden unser Programm ab: Beispielsweise findet eine Kinderferienwoche immer in der ersten vollen Sommerferienwoche statt. Dort gibt es von morgens bis zum Nachmittag ein unvergessliches Programm wie zum Beispiel Geländespiel, Theater, vielfältigen Workshops und spannenden Kleingruppen...

## Interesse geweckt?

Dann schau doch gerne mal vorbei! Oder ruft mich an, damit wir uns kennenlernen oder damit ich deine Fragen zur „Kirche mit Kids“ beantworten kann!

Simon Rauch,  
Telefon (0421) 200790-25



# Teens und Jugendliche

„Wer bin ich und warum bin ich hier?“ Mit diesen großen Lebensfragen müssen sich Jugendliche heutzutage immer früher auseinandersetzen. Doch wer hilft ihnen dabei, Antworten auf diese Fragen zu finden? In Zeiten von Instagram und YouTube wird diese Rolle immer mehr von Influencern und selbst ernannten Lifestyle Experten ausgefüllt. In perfekt inszenierten Fotos, Stories und Vlogs (Video-Blogs) vermarkten sie Schönheit, Erfolg und Glück, doch bleiben dabei eher unnahbar, statt ein authentisches Gegenüber zu sein. Die Sozialen Medien sind auch Teil unserer Jugendarbeit - doch sie ersetzen nicht unsere „Real-Life-Experience“ – das alltägliche Miteinander.

Ich bin der festen Überzeugung, dass Gott jeden Menschen gut und einzigartig geschaffen hat und dass wir in seinen Augen, ohne vorher etwas zu leisten, wertvolle Geschöpfe sind. Was das für unser Leben bedeutet, ergründen wir wöchentlich im STRIKE – dem Herzstück unserer Jugendarbeit (jeden Freitag um 18.00 Uhr). In Predigten und Kleingruppen setzen wir uns kreativ, ehrlich, authentisch und manchmal auch humorvoll mit den Themen der Bibel auseinander. Zeitgemäße Lobpreismusik, das anschließende gemeinsame Essen und Abhängen im Garten sind ebenfalls feste Bestandteile des

Abends. Jugendliche im Alter von 13 bis 18 Jahren haben hier einen Ort, an dem sie voneinander lernen, Kontakte knüpfen, Freundschaften vertiefen und Gemeinschaft genießen können.

Zu den Highlights des Jahres gehören darüber hinaus die gemeinsame Sommer-Freizeit und vierteljährlich stattfindende Jugendgottesdienste. Möglich ist all dies Dank unseres ehrenamtlichen Mitarbeiterteams, das aus ca. 70 Jugendlichen besteht, die ihre vielfältigen Gaben und Fähigkeiten in den STRIKE einbringen. Und auch wenn wir nicht jede große Lebensfrage beantworten können, lieben wir es, uns gemeinsam auf den Weg zu begeben – kommst du mit?

Ich freue mich darauf, dich kennenzulernen!

Magnus Balters  
Vikar und Leiter der  
jungen Gemeinde



# Sonntagsgottesdienste für alle



Der Gottesdienst am Sonntag in der Paulus-Gemeinde wird von Menschen jeglichen Alters besucht: Senioren, kinderlosen Paaren, Alleinstehenden, Familien mit vielen und wenigen Kindern und auch von vielen Jugendlichen. Wir möchten eine Kirche für alle Generationen sein und sind begeistert, dass das auch am Sonntag sichtbar wird!



Gottesdienstbesucher sind Kirchen-Mitglieder, Freunde der Gemeinde und auch „Zaungäste“. Besonders freuen wir uns über Menschen, die herausfinden möchten, was der christliche Glaube mit ihrem eigenen Leben zu tun haben könnte. Jeder ist herzlich willkommen – schnupper doch einfach mal rein!



In der Regel feiern wir jeden Sonntag zwei Gottesdienste um 10.00 und um 12.00 Uhr. Parallel dazu gibt es Kindergottesdienste in unterschiedlichen Altersgruppen und einen Eltern-Kind-Raum, in dem man das Gottesdienstgeschehen per Bildschirm mitverfolgen und sich gleichzeitig zwanglos um die Bedürfnisse der Kleinsten kümmern kann.



Im Mittelpunkt der Gottesdienste stehen lebensnahe Predigten und moderne wie auch traditionelle Kirchenlieder, die uns helfen Gott anzubeten. Wenn du ein persönliches Gebet oder einen Segen wünschst, ist dies nach jedem Gottesdienst und auch während der Lobpreisabende möglich. Zusätzlich laden wir am 1. Sonntag jeden Monats um 19.00 Uhr zum „Gebet für Heilung“ für Kranke und deren Angehörige, also für alle Betroffenen, ein.

Außerdem verbringen wir sonntags viel Zeit bei Kaffee oder Tee in unserem schönen Gartencafé und in den „Wohnzimmern“ und reden miteinander über Gott und die Welt.

Sei dabei – der Gottesdienst in der Paulus-Gemeinde ist für dich!

# Kurznachrichten

## Gott? - Verstehe ich nicht!

Was bedeutet eigentlich „an Gott glauben“ und „wer ist dieser Gott“? Wenn dich diese Art Fragen interessieren oder du nach Sinn im Leben suchst, dann laden wir dich zum „Alpha-Kurs“ ein! An zehn Abenden und einem Wochenende setzen wir uns mit den Grundlagen des christlichen Glaubens auseinander. Jeder Abend startet mit einem leckeren Abendessen, wir hören ein Impuls-Referat und haben die Möglichkeit, uns in Kleingruppen darüber auszutauschen. Für Menschen, die nicht vor Ort dabei sein wollen oder können, planen wir die Möglichkeit, sich online dazuzuschalten. Wann der nächste Kurs startet und weitere Infos gibt es bei tobias.siemer@paulusgemeinde.de oder ruf im Gemeindebüro an.

## Medienseminar

**Do., 16.09.2021, 19.00 – 22.00 Uhr**  
Digitale Medien sind heute überall und prägen auch das Freizeitverhalten und die Kommunikation unserer Kinder. Astrid und Wilfried Brüning kennen sich als Eltern und als Filmmacher mit diesem Thema aus (Macher von „Wege aus der Brüllfalle“). Sie informieren an diesem Abend auf humorvolle und kurzweilige Weise, und geben Antwort auf die Bredouille: Erlauben oder verbieten? Anmeldung per E-Mail [b.radecke@menschenskinners.de](mailto:b.radecke@menschenskinners.de) oder telefonisch: 0151 – 72 84 46 14



## PaulusBiker

Wir sind Motorradfahrer und verstehen uns als ein offenes Angebot, bei dem jeder respektvoll angenommen wird. Egal, wie alt du bist, auf welchem Bike und mit wieviel PS du unterwegs bist. Bei uns fahren Leute aus verschiedenen Kirchen mit, und solche, die´s mit Kirche „nicht so haben“, sich aber gerne dazu gesellen, um bei Ausfahrten und Veranstaltungen dabei zu sein. Einmal im Monat (jeden 3. Montag) treffen wir uns auf dem Kirchenparkplatz am Gartencafé. Außerdem organisieren wir Ausfahrten, Wochenendfreizeiten und einen MOGO (Motorradgottesdienst).

## Jungsenioren 60Plus

Bist du 60 Jahre, etwas jünger oder älter? Dann laden wir dich herzlich ein, dich einmal im Monat mit uns zu treffen. Wir machen gemeinsame Besichtigungen, Museumsbesuche, Stadtführungen, Ausflüge, Radtouren, Kohl- und Pinkeltouren und vieles andere mehr. Meistens am 2. Dienstag im Monat und in der Regel mit einem gemeinsamen Kaffeetrinken oder Mittagessen.

Dabei bleibt auch immer Zeit, sich auszutauschen und sich (besser) kennen zu lernen. Wir freuen uns über neue „Mitmacher“: Menschen, die Kontakt zu anderen dieser Altersgruppe suchen und mitkommen und Menschen, die neue Ausflugsvorschläge einbringen oder sogar vorbereiten. Melde dich beim 60plus-Team (den Kontakt findest du auf Seite 15) oder im Gemeindebüro.

## Confido

CONFIDO ist der Glaubenskurs für 12- bis 14-Jährige in der Paulus-Gemeinde - zu vergleichen mit dem Konfirmandenunterricht in der Landeskirche. Neben den Unterrichtsstunden am Freitagnachmittag nehmen die CONFIDOs am STRIKE, unserer Jugendgruppe teil, fahren auf Wochenendfreizeiten und erleben in eineinhalb Jahren einen ganzen Batzen an Highlights. Der Unterricht endet schließlich mit einem großen Fest - der feierlichen Segnung im CONFI-GO-Gottesdienst. Eine Mitgliedschaft in der Paulus-Gemeinde ist für die Teilnahme nicht erforderlich! Bei Fragen und für mehr Informationen melde dich gern bei [Jugend@paulusgemeinde.de](mailto:Jugend@paulusgemeinde.de)



# Gemeinde-Familie



# Termine



## Gottesdienste

Jeden Sonntag um 10.00 und um 12.00 Uhr feiern wir Gottesdienste, in denen sich auch Gäste wohlfühlen! Jeweils am ersten Sonntag im Monat feiern wir Abendmahl. Am letzten Sonntag im Monat gibt es nach dem 12.00 Uhr Gottesdienst ein gemeinsames Mittagessen.

## Online-Gottesdienste

Solange die Coronabeschränkungen gelten, übertragen wir einen Online-Gottesdienst um 10.00 Uhr auf unserer Homepage.

## Gemeindeforum

Jeden zweiten Monat findet das „Gemeindeforum“, die Mitgliederversammlung, statt. Mitglieder und interessierte Freunde erhalten von der Kirchenleitung wichtige Hintergrundinformationen.

## Mehr Termine

Auf unserer Webseite [www.paulusgemeinde.de](http://www.paulusgemeinde.de) findest du immer die aktuellen Infos und eventuelle Terminänderungen!

# Gruppen



## Kinder

Kontakt: Simon Rauch,  
Tel. 200 790 25  
simon.rauch@paulusgemeinde.de

**Kindergottesdienst:**  
parallel zu den Vormittags-  
Gottesdiensten

**Rappelkiste (Spielkreis):**  
Do. um 09.00 Uhr

**Kinderstunde:** Mi. um 16.00 Uhr  
5- bis 8-jährige

**Jungchar:** Do. um 16.30 Uhr  
9- bis 12-jährige

## Teens und Jugendliche

Kontakt: Magnus Balters,  
Tel. 200 790 27  
jugend@paulusgemeinde.de

**STRIKE**, offener Teeny-Treff:  
Fr. um 18.00 Uhr

**CONFIDO:** (Glaubenskurs für Teens)  
Fr. 16.30 Uhr (14-tägig)

## Sport

**Volleyball:** (Turnhalle in der FEBB)  
Fr. 20.00 Uhr  
Kontakt: Robert Denzin,  
Tel. 161 632 88

## Gemeinde erleben

**MuKi, Mutter-Kind-Kreis:**  
Mi. (14-tägig) ab 9.30 Uhr  
Kontakt: Nele Suhrkamp

**60 PLUS - Die Jungsenioren:**  
Kontakt: Wolfgang Schwolow,  
Tel. 480765

**Seniorenkreis „SAM“:**  
am 2. Mi. im Monat um 15.00 Uhr  
Kontakt: Ingo Bröckel,  
Tel. 200 790 29

Fahrdienst: Susanne König,  
Tel. 04242 - 592740

**PaulusBiker:**  
Kontakt: Ingo Bröckel,  
Tel. 200 790 29  
www.paulusbiker-bremen.de

**Hauskreise:**  
Kontakt: Anna-Lisa Mews  
Tel. 200 790 24  
hauskreise@paulusgemeinde.de

**PaulPlayers (gemeinsam spielen):**  
immer am 3. Sa. des Monats  
Kontakt: Matthias Gebhardt,  
PaulPlayersBremen@gmail.com

## Soziales Engagement

**GAIN Hilfsgütersammlung**  
jeden 1. Donnerstag im Monat von  
17.00 - 18.30 Uhr. Kontakt:  
H. Köster, Tel. 84 92 972  
GAIN-Hilfsguetersammlung@  
paulusgemeinde.de

## Hilfe erfahren

**„Recht auf Leben“ – Beratungsstelle:**  
Schwanger? – Wir sind für Sie da!  
Tel. 32 00 32

**Telefonseelsorge:**  
Tel. 50 40 40

**Seelsorge:**  
Kontakt: Pastor Ingo Bröckel  
Tel. 200 790 29

**„Christen im Knast“:**  
Schwarzes Kreuz  
Christliche Straffälligenhilfe e. V.  
Kontakt: Christine Wessels-Salis,  
Tel. 478 98 01

**Neues Land Bremen: (Drogenhilfe)**  
Kontakt: Serri Bustami  
Tel. 51 65 28 88

**Besuchsdienst:**  
Kontakt: Pastor Ingo Bröckel  
Tel. 200 790 29

**Gebet für Heilung:**  
Kontakt: Martina Leiding,  
Tel. 1630631

**Truhe24 (second-hand-Kleidung)**  
Kontakt: Karen Seggermann  
Tel. 82 94 40

**Aufsuchende Altenarbeit:**  
Kontakt: Yvonne Finke  
Tel. 161 02091



# Kaputt und nutzlos?

Es war einmal ein Wasserträger. Auf seinen Schultern ruhte ein schwerer Holzstab, an dem rechts und links jeweils ein großer Wasserkrug befestigt war. Einer der Krüge hatte einen Sprung, der andere hingegen war makellos und mit diesem konnte der Wasserträger am Ende seines langen Weges vom Fluss zum Haus seines Dienstherrn eine volle Portion Wasser abliefern. In dem kaputten Krug war hingegen immer nur noch etwa die Hälfte des Wassers, wenn er am Haus ankam.

Der perfekte der beiden Krüge war natürlich sehr stolz darauf, dass der Wasserträger in ihm immer die volle Portion transportieren konnte. Der Krug mit dem Sprung hingegen war beschämt, dass er durch seinen Makel nur halb so gut war wie der andere Krug.

Nach zwei Jahren voller Scham hielt der kaputte Krug es nicht mehr aus und sagte zu seinem Träger: „Ich schäme mich so für meine Unzulänglichkeit und möchte mich bei dir entschuldigen.“

Der Wasserträger lächelte nur und erwiderte: „Achte gleich einmal, wenn wir zum Haus gehen, auf den Straßenrand. Hast du die Blumen am Straßenrand gesehen? Ist dir aufgefallen, dass sie nur auf deiner Seite des Weges wachsen, nicht aber auf der, wo ich den anderen Krug trage? Ich wusste von Beginn an über deinen Sprung. Und so habe ich einige Blumensamen gesammelt und auf deiner Seite ausgestreut. Jedes Mal, wenn wir zum Haus liefen, hast du sie bewässert.“